

Wien, am Samstag, den 7. Juli 1928

Eröffnung des sechszehnten Kinderfreibades der Gemeinde Wien. Morgen Sonntag um elf Uhr vormittags wird Bürgermeister Seitz das Kinderfreibad auf Franz Josefskai eröffnen. Dieses Kinderfreibad ist die sechszehnte Badeanlage, die für die Wiener Jugend geschaffen wurde. Das Kinderfreibad verfügt über fünfhundert Umkleidegelegenheiten, so dass ebensoviele Kinder gleichzeitig baden können. Um zehn Uhr vormittags wird das neuerrichtete Volksbad in Stadlau auf dem Genochplatz eröffnet. Diese Badeanlage ist die dreihundfünfzigste städtischen Badeeinrichtung, die nun der Bevölkerung zur Verfügung steht. Das Bad enthält acht Wannensäler und vierundvierzig Einzelbrausebäder.

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Am Mittwoch um 16 Uhr hält der Wiener Landtag eine Sitzung, in der das neue Wiener Theatergesetz verhandelt wird. Der Wiener Gemeinderat wurde für Freitag um 16 Uhr einberufen. Der Gemeinderat wird sich mit den Sachverständigenberichten über die Gemeindebauten in Heiligenstadt und in der Harenmüllergasse beschäftigen.

Untersuchung der Balkone in den Festzugstrassen. Anlässlich des am 22. Juli stattfindenden Festzuges des zehnten Deutschen Sängereftes ist zu befürchten, dass die Balkone durch die Zuschauer zu stark belastet werden und dass die Abschlussgitter und Steinbalustraden der Balkone nicht genügend standsicher sind, was zu unabsehbaren Katastrophen führen könnte. Die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber werden deshalb aufgefordert, falls eine solche über das gewöhnliche Mass hinausgehende Benützung anlässlich des Festzuges geplant ist, die Balkone erst durch einen Bausachverständigen untersuchen zu lassen. Dabei wird auf die durch Ausserachtlassung der notwendigen Vorsicht etwa auftretenden nachteiligen Folgen für das Leben und die Gesundheit der Zuschauer und Strassenpassanten in straf- und zivilrechtlicher Hinsicht aufmerksam gemacht. In Betracht kommen sämtliche Häuser an der Ringstrasse, dem Aspernplatz, der Aspernbrücken- und der Praterstrasse, ferner die Untere Augartenstrasse und vom Gürtel gegen die Stadt zu die Burggasse, Alserstrasse und Währingerstrasse, ferner der innere und äussere Neubau- und Lerchenfeldergürtel, sowie die Wimbergergasse vom Urban Loritzplatz bis zur Hasnerstrasse und Bernardgasse, der innere und äussere Hernalsgürtel zwischen Uhlplatz und der Jörgerstrasse, die Blindengasse vom Uhlplatz bis zur Alserstrasse, die Benno- und Zimmermannsgasse zwischen Bennoplatz und Zimmermannsplatz, die gegen den Gürtel zu gelegene Teil der Ottakringerstrasse, das innere und äussere Währingergürtel von der Canongasse bis zur Michaelerstrasse beziehungsweise Canisiusgasse, die Schlagergasse, die Lustkandlgasse von der Währingerstrasse bis zur Canisiusgasse, die Frechtelgasse, die Landesgerichtsstrasse, Rathausstrasse, Ebendorferstrasse und Reichardtstrasse, die Stadiongasse, die Lichtenfelsgasse und Universitätsstrasse, alle am Freiheitsplatz und dessen Umgebung gelegenen Gassen, die Berggasse, Türkenstrasse, Hörlgasse, Maria Theresienstrasse, Schottenring, Lampigasse, Obere Donaustrasse in dem an die Untere Augartenstrasse angrenzenden Teil, die Löwelstrasse, Bankgasse, der Minoritenplatz und Ballhausplatz, die Schaufelergasse und sämtliche an die genannten Verkehrsflächen anschliessenden Gassen, Strassen und Plätze.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung erhalten in der Leopoldstadt die Czerningasse, der Czerninplatz, die Tempelgasse, die Aspernbrücke, die Castellezgasse, die Pfeffergasse und der noch nicht mit elektrischer Beleuchtung versehene Teil der Grosse Stadtgasse die elektrische Strassenbeleuchtung.

Unveränderte Kanalräumungsgebühren. Gegenüber dem Vormonate sind die Kanalräumungsgebühren für Juli unverändert geblieben. Sie betragen das Dreissigfache des Monatszinses vom August 1914 beziehungsweise des Monatszinses, der der Berechnung der Wohnbausteuer zugrundegelegt worden ist.

Absperrung der Kettenbrückengasse. Wegen notwendiger Arbeiten hätte vom 4. Juli an die Kettenbrückengasse zwischen der Grüngasse und der Rechten Wienzeile abgesperrt werden sollen. Nach einer Mitteilung des Magistrates wird nun diese Strassenabsperzung auf 30. Juli verschoben.

Ein neuer Volkskindergarten. Um einem lange gehegten Wunsch der Mariahilfer Bevölkerung Rechnung zu tragen, hat der Gemeinderatsausschuss für Wohlfahrtswesen nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler die Umwandlung des zweiabteiligen Kindergartens in der Wallgasse in einem Volkskindergarten beschlossen.

Der Wärmestubenbetrieb im vergangenen Winter. Die Gemeinde Wien hatte im vergangenen Winter auf der Landstrasse, in Favoriten, in Rudolphshain, in Ottakring und in der Brigittenau je eine Wärmestube unterhalten. Diese wurden am 14. November eröffnet. Die Zahl der Besucher betrug insgesamt 89.840. Davon waren 82.344 Männer und 7496 Frauen. Der stärkste Besuch zeigte sich im März, der schwächste war im November. Am meisten benützt wurde die Wärmestube in Ottakring und am wenigsten die in der Brigittenau. Die Besucher erhielten wie in den Vorjahren abends und morgens eine Schale Suppe und ein Stück Brot, das im Bäckereibetrieb des städtischen Wirtschaftsamtos hergestellt worden ist. Die Wärmestuben waren täglich von 6 Uhr abends bis 6 Uhr früh offen.

Der Leuchtbrunnen morgen im Betrieb. Morgen Sonntag wird der Leuchtbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz von 21 Uhr bis 22 Uhr seine farbenprächtigen Wasserspiele zeigen. Auch am Mittwoch, den 18. Juli, wird der Leuchtbrunnen anlässlich des zehnten Deutschen Sängereftes ebenfalls von 21 Uhr bis 22 Uhr festlich beleuchtet.

Die Sommererholungsstätten der Gemeinde Wien. Wie in den Vorjahren wurde auch heuer nach einem Bericht des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler im gemeinderätlichen Wohlfahrtsausschuss der Betrieb der städtischen Sommererholungsstätten geregelt. Die Sommererholungsstätte Hütteldorf wurde dem Verein Kinderschutzstationen, die Erholungsstätte Schaffberg dem Verein Freie Schule-Kinderfreunde und die Erholungsstätte Pötsleinsdorf dem Verein der Fürsorgevereine Wiens "Societas" zum Betrieb überlassen.